

Automobilwoche

DIE BRANCHEN- UND WIRTSCHAFTSZEITUNG

crain

Ausgabe 22 · 19. Oktober 2015

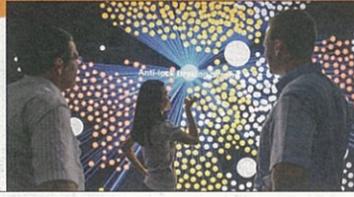
Crain Communications GmbH

B 58301 Euro 5,70

40.000 Jobs online!
JOBS.
automobilwoche.de

VW: Nachtdienst verhindert PR-GAU auf der IAA ▶ Seite 3

Bosch: 310 Millionen für Forschungscampus ▶ Seite 6



Audi: Der China-Chef wird Vertriebsvorstand ▶ Seite 20

IN KÜRZE

Santelmann rückt auf

Volkswagen Financial Services (VWFS) hat einen neuen Vorstandsvorsitzenden berufen: Lars-Henner Santelmann, 52, führt den in Braunschweig ansässigen Dienstleister des Wolfsburger VW-Konzerns seit vergangener Freitag. In dem Spitzenamt folgt der langjährige Vertriebs- und Marketingchef von VWFS auf Frank Witter, 56, der am 7. Oktober zum Finanzvorstand von VW bestellt worden war. Diese Schlüsselposition hatte das Zwölf-Marken-Unternehmen neu besetzen müssen, da Amtsinhaber Hans Dieter Pötsch, 64, kurz zuvor als Nachfolger von Berthold Huber, 65, den Vorsitz des VW-Aufsichtsrats übernommen hatte. kro

ZITIERT

„Keep calm and love VW.“

Spruch auf dem WhatsApp-Profilbild von Olaf Lies, SPD-Politiker und Aufsichtsrat von Volkswagen

Tesla S fährt autonom

Tesla-S-Kunden in den USA können sich seit Kurzem per Software-Update für 2500 Dollar einen Autopilot herunterladen, der den Elektrowagen auf Autobahnen autonom fahren lässt. Tesla-Chef Elon Musk mahnt den Fahrer aber noch zur Vorsicht: „Er haftet beim Unfall.“ av

Weiblicher VW-Vorstand

Mit Christine Hohmann-Dennhardt, 65, wird ab dem Jahreswechsel erstmals eine Frau dem VW-Konzernvorstand angehören. Die Ex-Verfassungsrichterin kommt von Daimler aus Stuttgart und wird in Wolfsburg das neu gegründete Ressort Integrität und Recht führen. kro

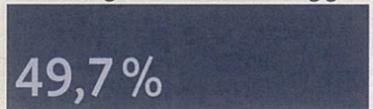
CHART DER WOCHE

Gerät VW in Deutschland in eine Absatzkrise?

Nein, die Deutschen wissen, was sie an VW haben.



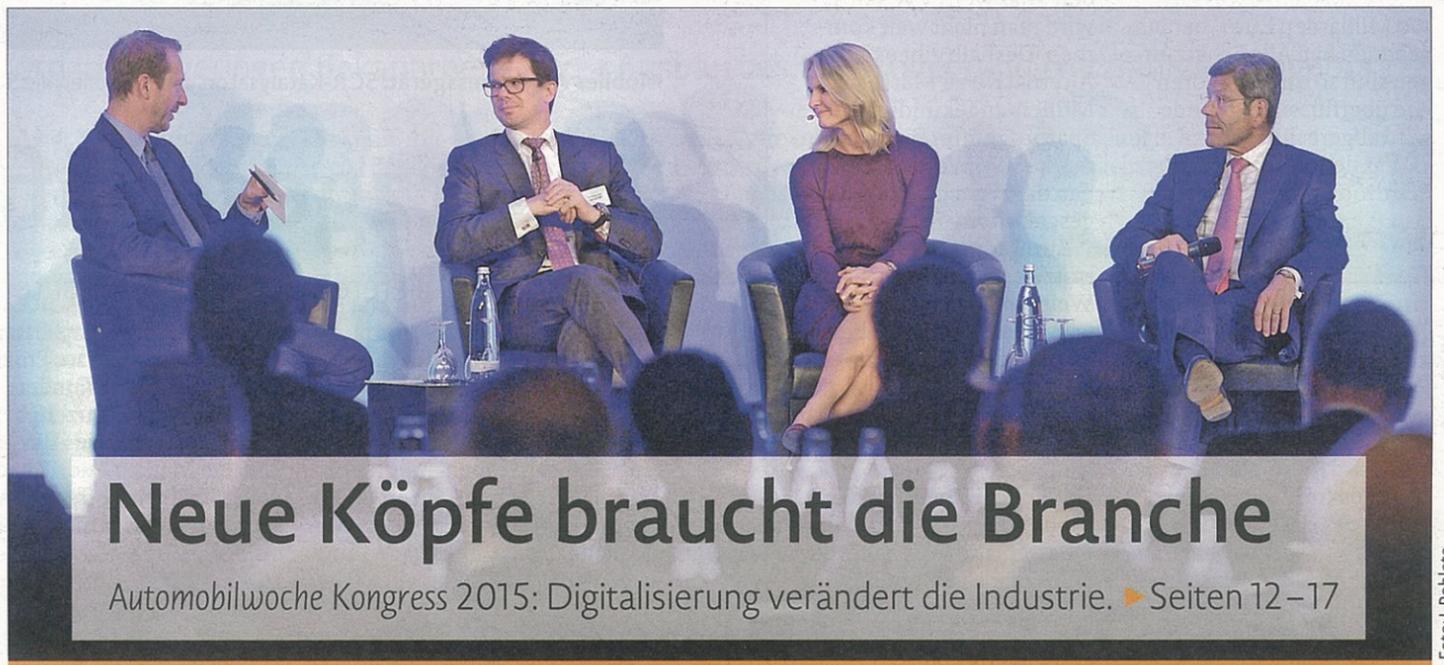
Ja, denn das Vertrauen ist beschädigt, die Enttäuschung groß.



Anzahl der Stimmen: 4112

Quelle: Umfrage auf www.automobilwoche.de

Weitere Umfragen und Tabellen unter www.automobilwoche-datencenter.de.



Neue Köpfe braucht die Branche

Automobilwoche Kongress 2015: Digitalisierung verändert die Industrie. ▶ Seiten 12–17

Foto: J. Poblete

Müller geht auf Augenhöhe

VW-Manager bekommen mehr Freiräume – Bekenntnis zur Mitbestimmung der Belegschaft

HENNING KROGH
AUTOMOBILWOCHE, 19.10.2015

WOLFSBURG/LEIPZIG. Der neue VW-Chef Matthias Müller schließt in der Abgasaffäre die Reihen im Zwölf-Marken-Konzern. Am Donnerstagmittag vergangener Woche schwor er in Leipzig zunächst die 400 ranghöchsten Führungskräfte auf seine Linie ein. Am Nachmittag ließ Müller dann einen gemeinsam mit Betriebsratschef Bernd Osterloh verfassten Brief an die Belegschaft versenden. Laut VW-Insidern sollen regelmäßige Updates folgen.

„Ich will Sie als Top-Management stärken und Ihnen mehr Freiraum für Entscheidungen geben“, kündigte Müller in Leipzig an. „Mehr Freiraum heißt dann aber auch, mehr Verantwortung zu übernehmen.“ Einem Teilnehmer zufolge traf der VW-Chef dabei „genau die richtige Tonlage zwischen der Vermittlung von Führungsstärke und dem Werben um breite Unterstützung“. Ein anderer Topmanager berichtet, Müller habe „überzeugend dargelegt, dass er künftig auf Augenhöhe mit uns zusammenarbeiten will. Und dies war unter seinem

3

Felder will der VW-Chef beackern: Strukturen, Strategie und Führungskultur

Vorgänger Martin Winterkorn eben leider nur selten der Fall.“

Auch Müller selbst erinnerte in Leipzig an den Ex-Chef von VW – indirekt: „Ein Unternehmen dieser Größe, dieser Inter-

nationalität und dieser Komplexität kann man nicht mehr mit den Prinzipien und Strukturen von gestern steuern – so erfolgreich sie in der Vergangenheit auch gewesen sein mögen.“

In seinem Schreiben an die Mitarbeiter bekannte er sich ausdrücklich zur traditionell starken Stellung der Arbeitnehmer im Betrieb: „Die Mitbestimmung ist auch einer unserer Erfolgsfaktoren.“ Man wolle „VW verändern und gestärkt neu aufstellen“ sowie „Belastungen fair verteilen“. Und: „Wir wollen die Arbeitsplätze sichern.“ ▶ Seite 4

▶ Kommentar: Seite 2

BMW erweitert Zweier-Baureihe

Gran Coupé soll 2017 gegen Mercedes CLA positioniert werden

MÜNCHEN. Dass im Hause BMW der Mercedes CLA nicht unbedingt für gute Laune sorgt, liegt auf der Hand. Das kompakte viertürige Coupé im Stil des CLS ist extrem erfolgreich. Es holt neue Kunden zur Marke, besonders in den USA. Die Eroberungsrate liegt hier bei über 80 Prozent. Die Münchner Autobauer wollen nun ihre Zweier-Baureihe um eine

ebenfalls viertürige Variante erweitern, als preisgünstige Einstiegsversion unterhalb der Dreier-Serie. Name: Zweier Gran Coupé. Voraussichtliches Debüt: 2017. Das Derivat kann aufgrund des hohen Gleichteile-

grads zum zweitürigen Coupé relativ günstig realisiert werden. Der beengte Zugang in den Fond wird in Kauf genommen. Die Kunden sind in der Regel keine Familienväter.

Bei den Antrieben bedient man sich der modular aufgebauten Vier- und Sechszylinder-Reihenmotoren. Ob es eine leistungsgesteigerte M-Version als Pendant zum Mercedes-AMG CLA 45 geben wird, ist derzeit noch offen. Die Produktion des Zweier Gran Coupé erfolgt in Leipzig. Michael Specht



Einstieg in die elegante BMW-Welt: Zweier Gran Coupé.

Freie erwägen eigene Börse

BONN. Die im BVfK organisierten freien Autohändler könnten eine eigene Online-Fahrzeugsbörse starten, um unabhängiger von Mobile.de und AutoScout24 zu werden. Derzeit läuft dazu eine Umfrage des Verbands unter seinen Mitgliedern. Zentrale Frage dabei ist, ob sie bereit wären, gemeinsam zehn Millionen Euro pro Jahr für Werbung aufzubringen. Die ersten Rückmeldungen seien positiv, sagte BVfK-Vorstand Ansgar Klein der Automobilwoche. Und sein Verband ist nicht der einzige. Auch die Pläne aus dem VW-Handel konkretisieren sich. C. Rührmair ▶ Seite 8